

LASERBEHANDLUNG DER GENITALREGION

AUFKLÄRUNGSBOGEN



SANAGYN

RUND UM DIE FRAU

ZENTRUM FÜR FRAUENGESUNDHEIT

Dokumentierte Patientenaufklärung | Basisinformation zum Aufklärungsgespräch

Sehr geehrte Patientin, bei Ihnen wurde:

- Vulvo-vaginale Atrophie (hormonell-bedingte Schrumpfung der Schleimhaut)
- Schmerzen beim Intimverkehr
- Stressinkontinenz
- Lichen-sclerosus
- sonstige Beschwerden

diagnostiziert. Sie möchten Ihre Beschwerden mit CO2 Laser behandeln lassen. Dieser Aufklärungsbogen dient Ihrer Information.

Bitte lesen Sie ihn vor dem Aufklärungsgespräch aufmerksam durch und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus.

Das Laserverfahren mit dem CO2 Laser

Durch die Entwicklung des sogenannten schnell gepulsten CO2 Lasers ist es möglich, mit energiereichem Laserlicht, welches durch eine hohe Affinität zu Wasser ausgezeichnet ist, trockene Schleimhäute zu behandeln. Mit der neuen „DOT-Therapie“ Technik werden punktuell viele kleine Gänge in die Haut und Schleimhaut gesetzt. In der Tiefe kommt es zu einer Wärmeausbreitung durch den Laserstrahl. In den gesunden Gewebsbrücken zwischen den gesetzten Gängen kommt es zu Heilvorgängen in der Tiefe der Schleimhaut. Neue Zellen und Gefäße werden gebildet und es werden neue Substanzen, wie Hyaluronsäure, in der Haut gebildet.

Wann ist die Behandlung sinnvoll?

Die Laserbehandlung mit dem vaginalen CO2 Laser ist sinnvoll bei allen Formen des durch Hormonmangel entstandenen vaginalen Leidens. Das kann – z. B. – die schmerzhafte Ausdünnung der Scheidenschleimhaut sein mit unangenehmen Schmerzen am Scheideneingang sein, oder aber auch Blasenschwäche, häufige Harnwegsinfekte, häufiger Harndrang oder vaginaler Ausfluss, Juckreiz oder Brennen sein. Des Weiteren kann eine Linderung der Beschwerden von der Autoimmunerkrankung Lichen sclerosus herbeigeführt werden.

Wann soll die Behandlung nicht durchgeführt werden?

Die Behandlung sollte nicht bei akuten Infektionen der Scheide oder Vulva, wie z.B. Pilzinfektionen, bakterielle Infektionen oder Infektionen durch Viren, wie z.B. Herpes Genitalis durchgeführt werden.

Ebenfalls sollte die Behandlung nicht bei der laufenden Menstruation durchgeführt werden.

Bei liegender Kupfer oder Hormonspirale ist der behandelnde Arzt unbedingt zu informieren, da hierbei u. U. von der Behandlung abgeraten wird, da man keine Aussage bezüglich der Verhütungssicherheit einer Spirale nach der Laserbehandlung treffen kann.

Der vorherige Ausschluss von Veränderungen des Gebärmutterhalses ist durch einen aktuellen Krebsabstrich unbedingt von Nöten, der nicht älter als ein Jahr sein sollte.

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Die Behandlung wird ambulant durchgeführt. Die Patientin liegt hierbei auf dem gynäkologischen Stuhl. Es wird evtl. ein lokales Betäubungsgel am Scheideneingang und, wenn nötig, an der Vulva aufgetragen und ca. 5-15 Min. gewartet, je nach Empfindlichkeit der Patientin.

Zunächst wird die Vagina trockengetupft, um die Schleimhaut so trocken wie möglich zu bekommen, anschließend wird ein vaginaler Ring auf die Vulva aufgesetzt und dann die vaginale Sonde bis zum Ende der Vagina eingeführt.

Es wird dann strahlenförmig in alle Richtungen punktuell gelagert und die Sonde Millimeter für Millimeter zurückgezogen. Dieser Vorgang dauert ca. 3-5 Minuten.

Anschließend wird je nach Ermessen vom behandelnden Arzt der Scheideneingang und/oder kleine Schamlippen/Vulva/Damm behandelt. Die Behandlung wird alle 4-6 Wochen wiederholt. Es sind mindestens 3 Behandlungen notwendig. In manchen Fällen werden mehr Sitzungen benötigt.

Was ist nach der Behandlung zu erwarten?

Ein Brennen oder wundes Gefühl in der Vagina, welches nach wenigen Stunden vergeht, kommt häufig vor. In selteneren Fällen halten diese Beschwerden auch länger an. In diesem Fall kann Ihr Arzt Ihnen eine passende beruhigende oder betäubende Salbe verordnen.

Verhalten nach der Behandlung

48 Stunden nach der Behandlung ist Geschlechtsverkehr zu unterlassen. Auch das Schwimmen/Baden in öffentlichen Bädern sowie Whirlpool-Gänge/Thermen sind zu vermeiden. Bei ausgeprägten Behandlungen am äußeren Genitale sollte mit einer Wund- und Heilsalbe 2-3x täglich behandelt werden.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

In Studien schnitt die Behandlung mit dem CO2 Laser in den Bereichen vulvo-vaginale-Atrophie, Schmerzen beim Intimverkehr, Blasen-schwäche, Jucken/Brennen überdurchschnittlich gut ab. Der Großteil der behandelten Patientinnen berichtete bereits nach der ersten Behandlung von einer Verbesserung der Beschwerden. Über 90% waren mit der Behandlung zufrieden und würden es weiterempfehlen. Der Erfolg der Behandlung hält bis zu einem Jahr, dann wird eine Auffrisch-Behandlung empfohlen um den Erfolg aufrecht zu erhalten. Es wird eine Nachuntersuchung nach 6 und 12 Monaten empfohlen um den optimalen Zeitpunkt für eine Auffrisch-Behandlung festzulegen und durchzuführen.

Kostenübernahme

Da die gesetzlichen Krankenkassen nicht leistungs verpflichtet sind, übernimmt Ihre Krankenkasse die Kosten der Behandlung und eventueller Komplikation evtl. nicht. Es ist daher ratsam die Kostenfragen schon im Vorfeld mit Ihrem Arzt und ggf. Ihrer Krankenkasse zu klären.

Welche Alternativen gibt es?

Zur Behandlung der vulvo-vaginalen Atrophie ist die lokale Hormonbehandlung angezeigt. Diese Behandlung ist als Dauertherapie zu verstehen. Bei Absetzen der Therapie kehren die Beschwerden wieder zurück und verschlechtert sich mit der Zeit.

Bei Lichen Sclerosus ist eine mindestens 8-wöchige Kur mit Cortison Salben notwendig um die Beschwerden zu lindern, gefolgt von einer Salbentherapie, die evtl. lebenslang durchzuführen ist.

Risiken und mögliche Komplikationen:

Häufigkeitsangaben entsprechen nicht den Angaben der Beipackzettel von Medikamenten. Sie sind nur eine allgemeine Einschätzung und sollten helfen, die Risiken untereinander zu gewichten. Trotz aller Sorgfalt kann es zu – u. U. auch lebensbedrohlichen – Komplikationen kommen, die weitere behandlungsmaßnahmen erforderlich machen. Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten können die Häufigkeit von Komplikationen beeinflussen.

- in **selteneren** Fällen kann es zum Ausbruch einer **Herpes Genitalis** kommen. Durch den Laser können solche Viren, die im Körper „ruhen“ aktiviert werden.
- in **selteneren** Fällen kann es zu einer **Scheiden- oder Harnwegsinfektion** kommen. Dies ist als Folge der Manipulation im Genitalbereich zu verstehen. Eine entsprechende Therapie sollte frühzeitig eingeleitet werden.
- in **sehr seltenen** Fällen kann es zu einer **allergischen Reaktion** auf die örtliche Betäubung kommen, mit Schwellung, Juckreiz, Hautausschlag, Brechreiz. Sie klingen meist von alleine ab und können gut behandelt werden. **Schwere allergische Reaktionen** mit Kreislauf Schock und Aussetzen der Atmung sind äußerst selten, sie erfordern eine intensivmedizinische Behandlung und können zu bleibenden Schäden an wichtigen Organen führen (Nieren, Gehirn, Krampfanfälle).
- in **sehr seltenen** Fällen kann es zu einer systematischen Reaktion der örtlichen Betäubungsmittel mit **Kreislaufprobleme** und **Herzrasen** kommen. Das kann ebenfalls gut behandelt werden.
- in **sehr seltenen** Fällen kann es zu überschießender **Narbenbildung** kommen oder zu Haufenziehung mit dauerhaften Narben.

SANAGYN Zentrum für Frauengesundheit | Dilek Özcan

Praxis Stadtbergen
Bismarckstraße 18, 86391 Stadtbergen
Telefon: 0821 43 20 58, E-Mail: info@sanagyn.de

Praxis Königsbrunn
Bürgermeister-Wohlfarth-Str. 30, 86343 Königsbrunn
Telefon: 08231 20 61, E-Mail: koenigsbrunn@sanagyn.de